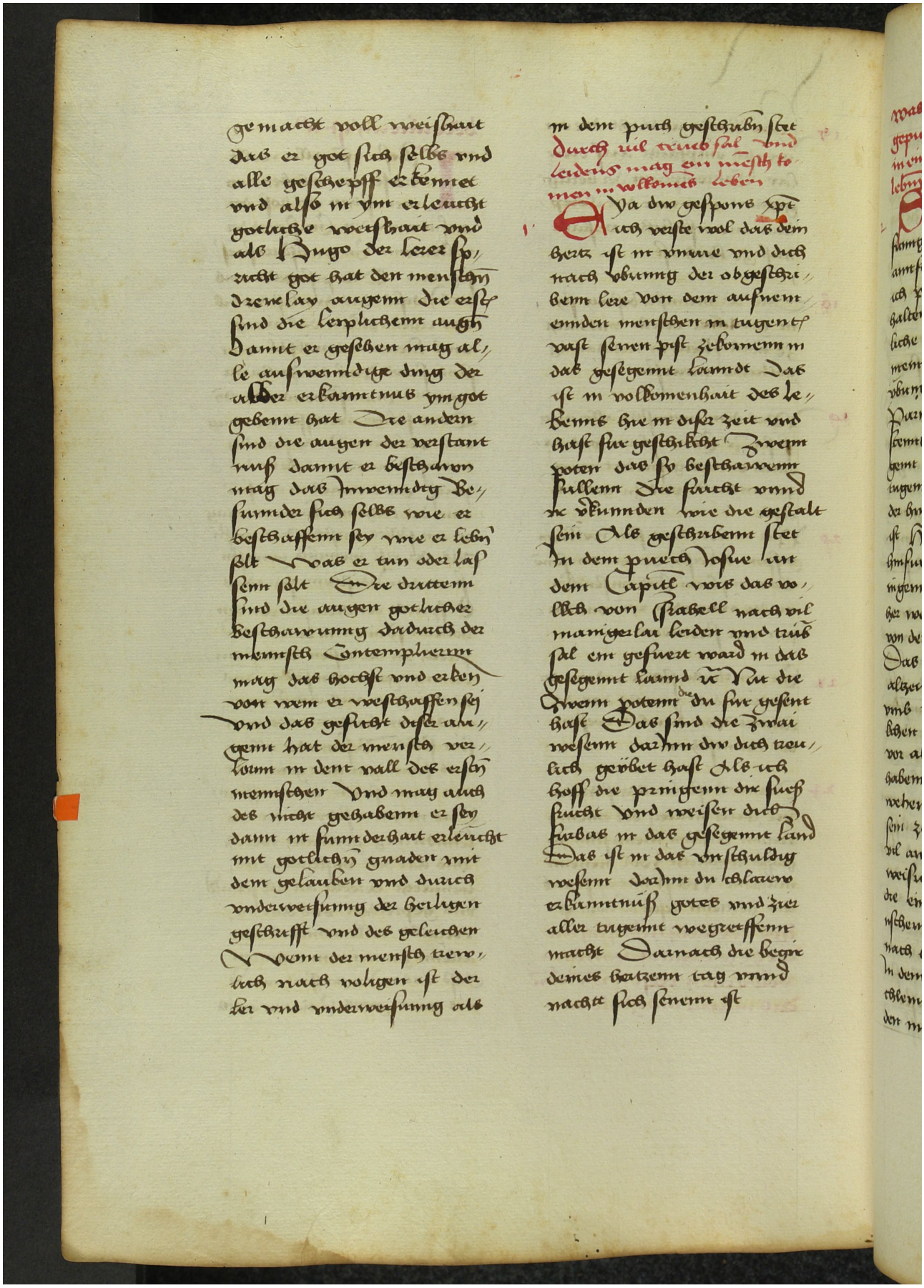
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gemacht voll weisshait
das er got sich selbs vnd
alle geschepff erkennet
vnd also in ym erleucht
gotliche weisshait vnd
als Hugo der lerer sp/
richt got hat den menschn
drewerley augenn die erst
sind die leyplichenn augn
damit er gesehen mag al/
le ausserwendige ding der
ander erkanntnus ym got
gebenn hat Die andern
sind die augen der verstant
nuss damit er beschawen
mag das inwendig be/
sunder sich selbs wie er
beschaffenn sey vnd er leben
slt Was er tun oder las
senn slt Die drittern
sind die augen gotlicher
beschawung dadurch der
menschn Contemplierenn
mag das hochst vnd erben
vor wem er wesshaffen sey
vnd das gesetzt dise ab/
genn hat der mensch ver/
loren in dem vall des ersten
menschen Vnd mag auch
des nicht gehabenn er sey
dann in sunderhait erleucht
mit gotlichen gnaden mit
dem gelauben vnd durch
vnderweisung der heiligen
geschrifft vnd des gleichen
Wenn der mensch trew/
lich nach volgen slt der
ler vnd vnderweisung als
in dem puech geschribn stet
durch vil trueb sal vnd
leidens mag ein mesch to
men in wilkomen leben

O Ja dw gesprochs xpe
ich verste wol das dem
hertz ist in vnnutz vnd dich
nach lobenng der obgeschri/
benn lere von dem ausnem
enden menschen in tugent
vast seinen pfl zekomenn in
das gesegenet laundt Das
ist in vollkomenhait des le/
benns hie in diser zeit vnd
hast sie geschriben Zweyn
poten das sy beschawenn
sullenn Die sprichst vnnd
ne wissenden wie die gestalt
sein Als geschriben stet
in dem puech Josue in
dem Capitel wirs das we/
llich von Stabell nach vil
manigerlay leiden vnd trib
sal ein gesiert ward in das
gesegenet laund ze Nun die
zweyn poten die du sie gesent
hast Das sind die zwai
wesenn darinn dw dich trew/
lich geübet hast Als ich
hoff die prinngenn die sich
suchst vnd weisen dich
furbas in das gesegenet land
Das ist in das vnschuldig
wesenn Darinn du erlangen
erkanntnuss gotes vnd zier
aller tugennt vorgetreffenn
macht Darnach die begir
denes hailzenn tag vnnd
nachte sich senenn ist